

STECKBRIEF MASSNAHMEN ZUR RISIKOKOMMUNIKATION

Öffentlichkeitsarbeit und Dialog, begleitend zu Wiederaufbau- und Hochwasservorsorge- maßnahmen zur Förderung des Risikobewusstseins und der Akzeptanz in der Bevölkerung

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Stadt Meißen, Sachsen, Deutschland

Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog

- Bereitstellung von Informationen als Material zum Lesen
- Interaktive Kommunikations- und Beteiligungsformate
- Kontaktpersonen und Sprechstunden für die Bürgerberatung

Zielgruppe

allgemeine Öffentlichkeit

Problem

Am 27. Mai 2014 fielen bei einem Starkregenereignis in Meißen-Triebischtal 40-60 l/m² Regen in einer Stunde im Einzugsgebiet mehrerer der Triebisch zulaufender Bäche. Die daraus resultierenden Überflutungen und Schlamm-lawinen von den landwirtschaftlich genutzten Flächen durch die bewaldeten Bachtäler bis hinunter in die bebauten Bereiche von Triebischtal verursachten einen Schaden in Höhe von 6 Mio. Euro.

Die umfangreichen Maßnahmen zur Schadensbeseitigung, zum Wiederaufbau und zur Risikovorsorge erforderten ein hohes Maß an begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

The screenshot shows the homepage of the City of Meißen. At the top, there is a navigation bar with 'HOME | KONTAKT | IMPRESSUM'. Below the navigation bar is a banner for 'Willkommen in der Porzellan- und Weinstadt Meißen'. The main content area features a 'Pressearchiv' section with a date filter set to 'Dienstag, 14. März 2017'. A specific press release is highlighted: 'Aufforstung zur Hochwasserprävention - Pflanzung tausender neuer Bäume in Korbitz'. The article text reads: 'Auf ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzflächen oberhalb des Meißner Stadtwaldes in Korbitz fanden im März umfassende Aufforstungsmaßnahmen statt. „Die neu gepflanzten Bäume sollen künftig für einen verbesserten Schutz vor Starkregen und daraus folgenden Hochwasserereignissen und Überschwemmungen sorgen“, so Oberbürgermeister Olaf Raschke. Es wurden zunächst die vier Flächen für eine Aufforstung vorgesehen, die mit der'.

Screenshot einer Pressemitteilung der Stadt Meißen vom 14. März 2017 über Vorsorgemaßnahmen im vom Starkregen betroffenen Gebiet

Quelle: Stadt Meißen (2017),

URL: <https://www.stadt-meissen.de/Aufforstung.html> (20/10/2019)

Beschreibung und Ziel

Die Stadt Meißen führte zahlreiche Anwohnergespräche, gab Medien-Interviews, veröffentlichte nahezu 20 eigene Pressemitteilungen und verfasste mehrere Fachartikel, um die lokale Öffentlichkeit und weitere Kreise über das Starkregenereignis, entstandene Schäden sowie die initiierten (Wiederaufbau-)Maßnahmen zu informieren (siehe Abbildung oben). Die Informationen wurden über die stadteigene Homepage, das Meißner Amtsblatt sowie über ausgewählte Medien verbreitet. Darüber hinaus zeigte die Stadt Meißen Engagement auf Konferenzen, um ihre Erfahrungen mit dem Fachpublikum zu teilen und organisierte Informationsveranstaltungen für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Letztendlich gehörte auch die Entscheidung der Stadt, sich am Projekt RAINMAN zu beteiligen, zum Maßnahmenbündel. Die vorgenommenen baulichen Maßnahmen im Kirchsteigbachtal wurden den Projektbeteiligten im Rahmen einer Exkursion gezeigt, ihre Wirkungsweise erklärt. Auch diese Veranstaltung wurde von einer Mitteilung im Amtsblatt begleitet.

Maßnahmeneffekt	
Regelmäßige und kontinuierliche Informationsweitergabe an die Öffentlichkeit verbessern die Akzeptanz geplanter und umgesetzter Maßnahmen bei der ansässigen Bevölkerung. Wenn Bürgerinnen und Bürger bereits in einem frühen Stadium in einem Beteiligungsprozess in Vorhaben des Hochwasserschutzes involviert werden, können Konflikte weitestgehend vermieden und die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Informationstafeln vor Ort oder als Ausstellung helfen dabei, das verbleibende Risiko im Gedächtnis der Bürgerinnen und Bürger aufrechtzuerhalten und an das Ereignis zu erinnern.	
Weitere Details	
Effekthorizont: kurz-/mittel-/langfristig	Beteiligte Akteure: Stadt Meißen, diverse Medien
Gewonnene Erkenntnisse	
Erfolgsfaktor: Durch die unterschiedlichen eingesetzten Kommunikationsmittel und Dialogformate konnten unterschiedliche Interessengruppen sowie Bürgerinnen und Bürger verschiedener Altersklassen erreicht werden. Dies hat die Risikowahrnehmung und die Akzeptanz der umgesetzten Maßnahmen gestärkt.	Herausforderungen: Nicht alle von öffentlicher Hand geplanten Maßnahmen zur Minderung des Überflutungsrisikos stoßen bei allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen auf Akzeptanz, v.a. weil jede Interessengruppe verschiedene Werte besitzt und unterschiedliche Ziele verfolgt. Kompromisse zwischen den verschiedenen Gruppen als auch besonderes Feingefühl sind bei der Planung von Maßnahmen erforderlich. Ebenso ist es wichtig, einen guten Mittelweg zwischen der Wissensvermittlung und Information über die geplanten notwendigen Maßnahmen und dem Ausgleich der unterschiedlichen Interessen Dritter zu finden. Die Medien, insbesondere soziale Medien, sind dabei in der Regel nicht die geeignete Plattform.
Synergien / nützliche Aspekte: Positive Pressearbeit zum Thema Hochwasserprävention, insbesondere die Kommunikation guter Beispiele aus der Praxis an andere Akteure mit ähnlichen Problem- und Interessenlagen erhöht das Bewusstsein über das Risiko, über die Notwendigkeit der Vorsorge sowie über geeignete Vorsorgemaßnahmen. Die umgesetzten und geplanten Maßnahmen können als gutes Beispiel und Gedankenanstoß dienen, um andernorts ähnliche Probleme erfolgreich anzugehen.	Konflikte / Einschränkungen: Öffentliche Informationsveranstaltungen erfordern neben einer guten Vorbereitung viel Feingefühl, um mit den Anliegen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürgern angemessen umzugehen und die Interessen verschiedener Gruppen auszugleichen.
Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen	Kontakt
Die Förderung des Risikobewusstseins und Risikokommunikation sind essentielle Bestandteile des Starkregenrisikomanagements. Die proaktive Kommunikation geplanter Vorsorgemaßnahmen und der Dialog zwischen allen Akteuren und mit der Öffentlichkeit sind dabei enorm wichtig. Ziel der Risikokommunikation muss es sein, das Bewusstsein über die Handlungsmöglichkeiten zu schärfen, dabei aber auch immer die Grenzen des Machbaren aufzuzeigen.	Stadt Meißen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markt 1, 01662 Meißen E-Mail: presse@stadt-meissen.de
Weitere Informationen	Steffen Wackwitz (2015): Das Starkniederschlagsereignis in Meißen im Sommer 2014, in: WasserWirtschaft 9/2015, URL: https://www.springerprofessional.de/das-starkniederschlagsereignis-in-meissen-im-sommer-2014/6110106 , 13.11.2019. Stadt Meißen: Pressearchiv - Stichworte: „Kirchsteig“, „Korbitz“, „Starkregen“ mit Einträgen aus den Jahren 2014 - 2018, URL: https://www.stadt-meissen.de/pressearchiv.html , 16.12.2019.